

Casinenses a. a. O. [wohl mit falscher Interpunktion]). Auch er ist nachgetragen worden, und zwar hat man für ihn den freien Raum ausgenützt, der unter dem 14. Juli noch zur Verfügung stand; der ursprüngliche Anfang des 15. Juli, nämlich *G id. Iul.*, mußte dann ausradiert werden, doch ist er heute noch unter dem darüber geschriebenen *Et Fratres nostre congreg.* zu lesen. Da andererseits Papst Hadrian IV. (gest. 1. Sept. 1159) unzweifelhaft zum Grundstock des Nekrologs gehört, ist dieses in den Jahren 1159—1166 angelegt worden. Vgl. auch Lowe, *Scriptura Beneventana* 2, Taf. 88.

C 179 = Cod. Cas. 179, S. 1—62, teilweise hrsg. von E. Gattula, *Ad historiam abbatae Cassinensis Accessiones* 2 (Venedig 1733) 825 f.; vgl. M. Inguanez, *Codicum Casinensium manuscriptorum Catalogus* 1 (1915) 262.

P = Paris, Bibl. Mazarine 364, fol. 9r—14v. (Für freundliche Überlassung von Photographien der Handschrift danke ich dem Institut d'histoire et de recherche des textes, Paris. Vgl. auch o. S. 82 Anm. 3. Das Kalendar enthält nur drei Nekrologeinträge, zum 5. März einen *sac. A.*, zum 21. April einen Albertus, zum 16. September Papst Victor III.)

S = Rom, Bibl. Vallicelliana B. 24, „Sakramentar“ aus Subiaco, vgl. o. S. 88.

Sind die Siglen durch ein Semikolon voneinander getrennt, so steht die folgende Variante allein in dem letzten Codex. Wenn nur die Orthographie des Namens vom Borgianus abweicht, werden die weiteren, übereinstimmenden Angaben der anderen Handschriften (wie z. B. *sa. et mo.*) fortgelassen. Die Zusätze in runden Klammern sind dagegen ausschließliches Eigengut des Borgianus. Beim Vergleich wurde berücksichtigt, daß die Rangbezeichnungen in den Nekrologen nicht selten ungenau sind und daher untereinander differieren können. Ebenso war zu bedenken, daß die Todesdaten gelegentlich um ein oder zwei Tage verschoben sind. Auf S wird nur dann verwiesen, wenn Name und zugehöriger Rang sowohl hier wie in dem Kalender jeweils bloß einmal auftauchen; und selbst unter diesen Bedingungen ist die Identität zuweilen etwas problematisch. Die Übereinstimmung des Borgianus mit C 47 wäre vermutlich noch größer, wenn in letzterem nicht an mancher Stelle die erste Namensschicht wieder ausradiert worden wäre. Außer Betracht blieb das offensichtlich gefälschte Nekrolog von St. Benedikt in Capua, ed. C. Peregrinus/F. M. Pratillus, *Historia principum Langobardorum* 5 (Neapel 1754) 60—83; vgl. N. Cilento, *Un falsario di fonti per la storia della Campania medievale*: Francesco Maria Pratilli (1689—1763), *Arch. stor. prov. napol.* NS. 32 (1950/1) 119—135, bes. 127.